

Pestalozzis Silberpfeil

Schülerzeitung der Pestalozzischule
Mainz-Mombach

Ausgabe 7

Juni 2011

Liebe Leser,

das Schuljahr geht zu Ende und rechtzeitig vor den Sommerferien erscheint die neue Ausgabe unserer Schülerzeitung. Alle Zeitungsredakteure haben wieder eifrig gearbeitet und hoffen, dass ihr mit Interesse unsere Artikel lesen werdet.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe von „Pestalozzis Silberpfeil“ !

Eure AG Schülerzeitung

Mitarbeiter:

Nika Tchankvetadze (3b), Anna Brunzlow (3c), Selina Mähler (3c), Emanuela Tuccio (4a), Kevin Tetzlaff (4a), Leara Lokaj (4b), Songül Cinardere (4c) und Frau Rupp

Inhalt:

| | |
|---|---------|
| Die Pferde meiner Tante Annett | Seite 2 |
| Abenteuer auf dem Mond | Seite 2 |
| Der Schwimmunterricht der vierten Klassen | Seite 3 |
| Der Ausflug ins Mathematikum | Seite 5 |
| Interview mit Frau Klump | Seite 5 |
| Kevin's Klassenfahrttagebuch | Seite 7 |
| Unser Ausflug ins Staatstheater Mainz | Seite 8 |
| „Wenn ich Christian Wulff wäre...“ | Seite 9 |

Die Pferde meiner Tante Anett

Von Anna Brunzlow und Selina Mähler



Meine Tante hat Pferde. Eines ihrer Pferde - Sarah- hatte ein Fohlen geboren. Ich war bei der Geburt dabei. Der Pferdema haben außerdem noch meine Tante, ein Tierarzt und meine Eltern bei der Geburt geholfen. Das war ganz schön spannend für mich, denn ich habe noch die Geburt eines Fohlens miterlebt.

Das Fohlen war sehr schön und bekam den Namen Christina. Sein Pferdefell war braun und weich. Ich fand es wunderbar, das Fohlen zu beobachten, wie es sich langsam und noch ein bisschen wackelig auf seine dünne Beinchen stellte. Das Fohlen war ein Mädchen und hatte eine schöne schwarze Mähne. Ich habe dem Fohlen auch Babypferdefutter gegeben.

Mittlerweile ist das Pferdema Christina 5 Jahre alt und lebt immer noch mit seiner Pferdema Sarah bei meiner Tante.

Manchmal besuche ich Christina.

Abenteuer auf dem Mond

Eine Geschichte von Nika Tchankvetadze und Songül Cinardere

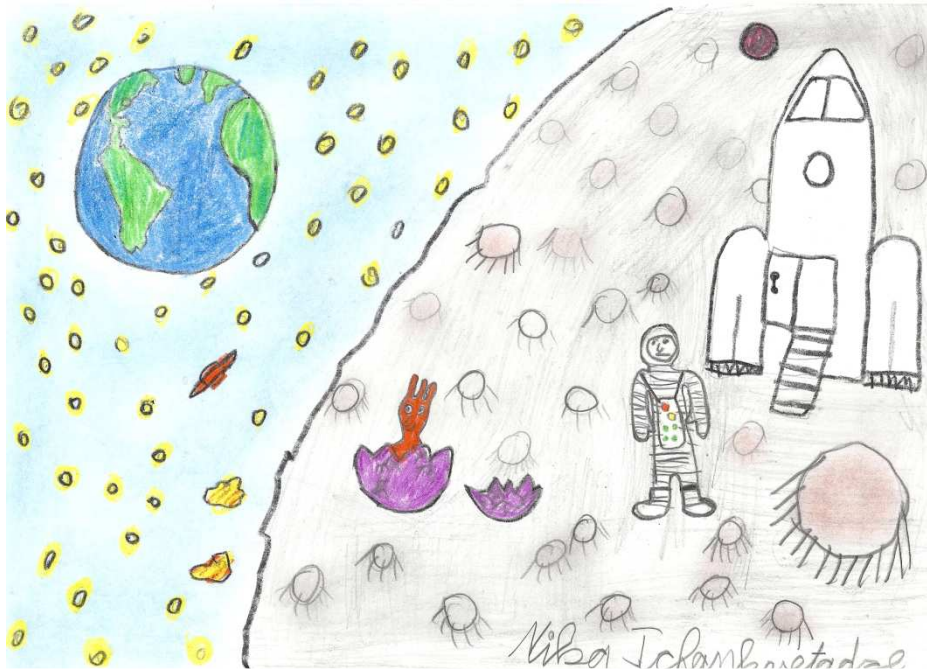
Es lebten auf dem Mond zwei liebe Mondmonster. Sie waren eine Mondmonsterfrau und ein Mondmonstermann. Nach einigen Jahren legte die Mondmonsterfrau ein riesiges Ei. Es schlüpfte bald darauf ein Babymondmonster.

Einige Tage nachdem es geschlüpft war, fand das Babymondmonster einen Fußball. Es wusste aber nicht, wie man damit spielt. Es warf den Ball hoch in die Luft. Der Ball flog weit weg. Das Mondmonsterkind suchte seinen Ball. Plötzlich entdeckte es aus der Ferne die Erde. Schnell lief es zu seinen Eltern zurück und erzählte von seiner Entdeckung. Seine Eltern wunderten sich. Sie kannten den Planet Erde noch nicht!

Einige Tage später beschlossen die Mondmonstereltern, gemeinsam mit ihrem Kind auf die Erde zu reisen. Aber sie wussten nicht, wie sie zur Erde gelangen sollten.

Da kamen zufällig Astronauten mit einer Rakete auf den Mond geflogen. Als die Astronauten gerade auf einem Spaziergang auf dem Mond waren, schnappte sich die Mondmonsterfamilie die Rakete und reiste damit einmal rund um die Erde.

Die Astronauten konnten nach ihrem Mondspaziergang die Rakete zunächst nicht mehr finden.



Da kehrten die Mondmonster von ihrer Erdumrundung mit der Rakete wieder zurück. Die Astronauten erschrecken natürlich erst einmal sehr, machten dann aber schnell ein paar Fotos von den Mondmonstern und flogen wieder auf die Erde zurück. So lernten alle Menschen die Mondmonster kennen und staunten sehr.

Der Schwimmunterricht der vierten Klassen

Von Learta Lokaj

Zunächst laufen wir von der Schule aus zum Schwimmbad, aber die Lehrerinnen achten auch darauf, dass alle warm angezogen sind, damit wir uns nach dem Schwimmen nicht erkälten. Nach etwa 20 Minuten sind wir da.

Nun ziehen wir uns um und verstauen unsere Taschen in den Schränken der Sammelumkleiden.

Danach geht es ab in die Dusche. Wenn alle fertig sind, holen uns die Lehrerinnen von der Dusche ab.



Klasse 4a im Schwimmbad

Dann fängt der Spaß endlich an: Wir gehen ins Wasser und es wird tief. Zuerst machen wir Aufwärmübungen wie zum Beispiel: mit den Füßen paddeln, ins Wasser blubbern und so weiter. Nun trainieren wir Brustschwimmen, Tauchen und Springen. Beim Brustschwimmen ist das Gleiten besonders wichtig. Dazu muss man sich kräftig vom Beckenrand abstoßen und mit gestreckten Armen und Beinen wie ein Hai durchs Wasser gleiten. Das Gesicht liegt während des Gleitens im Wasser. Das ist für manche Kinder noch schwer!

Besonderen Spaß machen uns das Tauchen nach Ringen und das Springen ins Wasser. Die Schwimmstunde geht immer viel zu schnell vorbei. Nach ungefähr 60 Minuten gehen wir wieder in die Duschen, denn wir müssen uns sehr gründlich abduschen. Nach dem Duschen holen uns die Lehrer ab. Wir alle gehen in die Umkleiden, ziehen uns wieder an und föhnen uns die Haare. Wenn alle fertig sind, dürfen wir noch etwas essen. Schließlich laufen wir los, sind bald wieder an der Schule angekommen und gehen nach Hause.

Am Ende aller Schwimmstage haben wir eine Piratenprüfung abgelegt, um zu zeigen, was wir alles gelernt haben.

Der Schwimmunterricht hat mir sehr gut gefallen und ich fand es schade, dass er so schnell zu Ende gegangen ist!



Der Ausflug ins Mathematikum

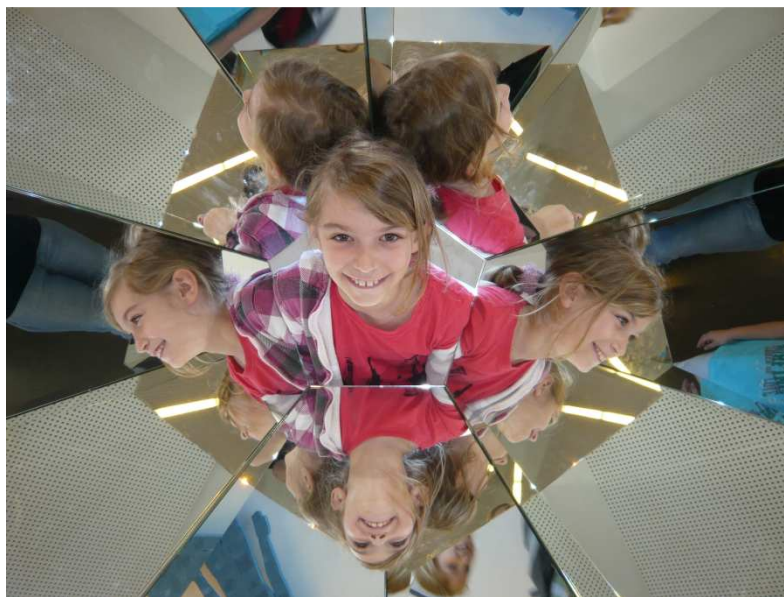
Von Selina Mähler und Anna Brunzlow

Die Klasse 3c ist mit ihrer Lehrerin, Frau Müller, ins Mathematikum nach Gießen gefahren. Das Mathematikum ist ein Museum und hat drei Stockwerke.

Aber nicht nur Frau Müller und alle Kinder waren dabei, sondern auch Frau König und der Klassenelternsprecher Herr Reimers sind mitgefahren.

Es war toll! Wir haben vieles gesehen und gelernt, es hat vor allem aber auch sehr viel Spaß gemacht.

Viele verschiedene Geräte haben wir gesehen und auch ausprobiert. Am besten hat mir der Spiegel gefallen, weil es so aussieht, als ob man schweben würde.



Selina im Mathematikum

Aber auch andere Sachen waren interessant, wie zum Beispiel die Seifenblase, in der man stehen kann.

Wir sind ganz schön lange mit dem Zug gefahren, zwei Stunden Hinfahrt und zwei Stunden Rückfahrt. Aber für den Museumsbesuch lohnt sich die lange Fahrt!

Zuhause angekommen, waren dann alle sehr müde!

Interview mit Frau Klump

Von Kevin Tetzlaff

1. *Wie alt sind Sie?*
Ich bin 54 Jahre alt.
2. *Seit wie vielen Jahren unterrichten sie schon an der Pestalozzischule?*
Seit 20 Jahren unterrichte ich hier.

3. *Haben sie einen Mann?*
Ja, ich bin seit 1981 verheiratet.
4. *Haben sie Kinder?*
Ja, ich habe einen Sohn und eine Tochter.
5. *Mögen sie Ihre Klasse?*
Ja, die Kinder sind alle sehr nett.
6. *Wie heißen sie mit komplettem Namen?*
Doris Klump.



7. *Haben sie einen Lieblingsschüler oder Schülerin?*
Nein, ich mag alle Kinder.
8. *Wie ist der Unterricht für sie selbst, wenn Sie in der Schule als Lehrerin arbeiten?*
Es ist immer interessant, wie Kinder im Unterricht lernen und arbeiten.
9. *Wie alt waren Sie, als Sie hier auf die Schule gekommen sind?*
Ich war 35 Jahre alt.
10. *Welchen Schulabschluss haben sie?*
Ich habe das Abitur gemacht.
11. *Auf welcher Schule waren sie früher?*
Auf dem Gymnasium in Simmern.
12. *Wo wohnen sie?*
Ich wohne in Mainz.
13. *Was wollten sie früher mal werden?*
Ich wollte schon immer Lehrerin werden.
14. *Gab es schon mal schlimme Ereignisse in der Zeit, in der Sie hier unterrichten?*
Leider ja, nämlich die Gehirnerschütterung eines Schülers.
15. *Wo waren sie schon mal in den Ferien?*
Ich war in Österreich, Frankreich, England, in der Schweiz, in Holland, Luxemburg, Spanien und Italien.
16. *Wie viele Klassen haben sie schon unterrichtet?*
Es waren schon 5 Klassen, die ich vom 1. bis zum 4. Schuljahr unterrichtet habe.
17. *Wo möchten sie gerne mal hin reisen?*
Ich würde gerne mal nach Australien reisen.
18. *Wie finden Sie es, dass Realschüler mit Hauptschülern zusammen unterrichtet werden?*
Ich finde es gut, wenn Schüler länger gemeinsam unterrichtet werden.
19. *Welchen Unterricht geben Sie?*
Alle Grundschulfächer unterrichtete ich. Mein liebstes Fach ist Mathematik.
20. *Ist Ihr Beruf anstrengend?*

- Manchmal ja, wenn viele Kinder gleichzeitig Hilfe brauchen.
21. *Unterrichten Sie gerne?*
Ja, besonders Sachthemen sind auch für mich interessant.
22. *Wo sind sie geboren?*
Ich bin in Argenthal geboren.
23. *Wie lange leben sie schon in Mainz?*
Seit 30 Jahren lebe ich in Mainz.

Danke, dass Sie uns diese Informationen gegeben haben!

Kevins Klassenfahrttagebuch

06.04.2011, Tag 1:

Heute war die Anreise. Die Jugendherberge ist sehr schön! Wir haben uns Wappen gebastelt. Die Wappen wurden dann vor die entsprechende Zimmertür geklebt. Um 12:00 Uhr gab es Mittagessen. Es gab zur Vorspeise Kartoffelsuppe. Zum Hauptgang gab es Gulasch mit Knödel. Der Nachtisch war Pudding. Der war aber so begehrt, dass ich nichts davon abbekommen habe. Dieses erste Mittagessen fand ich trotzdem sehr lecker!

Danach haben wir einen Fragebogen über die Burg bekommen. Wir haben mit diesen Fragen eine Burg-Rallye durchgeführt. Zum Schluss haben wir einen Film über die Ritterzeit geguckt. Der Film war sehr langweilig. So um 20:30 Uhr wollten ein paar Kinder eine Party feiern. Die ist aber ins Wasser gefallen, weil es zu laut auf dem Flur war, einige Kinder müde waren und schlafen wollten. Ich bin erst um 01:30 bin ich eingeschlafen. Der erste Tag in der Jugendherberge war sehr schön!



07.04.2011, Tag 2:

Heute war der 2. Tag. Morgens wurden wir in 2. Gruppen eingeteilt. Ich kam in Gruppe A. Wir haben uns Pfeile gebastelt. Dann gab es Mittagessen. Es gab Maultaschen. Dann haben wir die Gruppen gewechselt. Nun haben wir Ritterrüstungen gebastelt. Die Mädchen Hofdamenkostüme. Es kam sogar Frau Blumenthal zu Besuch.



08.04.11, Tag 3:

Heute ist leider schon der letzte Tag. Wir müssen unsere Taschen packen und mit dem Bus nach Mainz zurück fahren. Unsere Klassenfahrt nach Altleinigen war sehr schön!



Unser Ausflug ins Staatstheater Mainz

Geschrieben von Songül Cinardere

Wir waren am 12.05.2011 im Staatstheater und haben uns ein Orchester angehört. Es war sehr schön und hat uns Spaß gemacht. Wir haben auch viele verschiedene Instrumente gesehen, zum Beispiel: Kontrabässe, Trompeten, Geigen, Bratschen, die große Trommel und vieles mehr. Ein Mann aus dem Orchester hat uns begrüßt und uns im Staatstheater herum geführt. Er spielt Klarinette und er heißt Herr Yilmaz. Es hat richtig Spaß gemacht. Nach der Führung hatten wir uns eine Orchesterprobe angehört.

Die Instrumente waren in viele Gruppen eingeteilt. Wir haben viel Neues gelernt dank Herrn Yilmaz. Nachdem wir uns die Orchesterprobe angehört haben, sind wir erst einmal unsere Sachen holen gegangen und dann sind wir raus gegangen. Nun haben wir uns einen Becher Eis bei McDonalds geholt. Nachdem wir unser Eis gegessen hatten, haben wir eine Stadtrallye gemacht.

Julia, Sarah, Chantal, Mira und Sari haben den 1. Platz bei der Stadtrallye belegt. Marleen, Sophia, Laila und ich haben es auf den 2. Platz geschafft. Wir haben Schokolade bekommen. Das war richtig lecker! Unserer Klasse 4c hat alles viel Spaß gemacht!

Ein Grundschüler träumt einen schönen Traum:

"Wenn ich Christian Wulff wäre..."

Von Kevin Tetzlaff

Wenn ich Bundespräsident Christian Wulff wäre,
dann würde ich....



- ...ein Gesetz erlassen, dass freitags Hausaufgaben verboten sind
- ...Sommerferien einführen, die mindestens 2 Monate lang sind
- ...Unterricht nur bis um 12 Uhr erlauben
- ...mindesten 5 Stunden Sport in der Woche vorschreiben
- ...alle Kinder schon ab dem ersten Schuljahr schwimmen gehen lassen
- ...ab der ersten Klasse AGs einführen
- ...mehr Computer in die Schulen stellen
- ...viel mehr Spielgeräte auf den Schulhöfen aufbauen lassen
- ...in jeder Schule kostenloses Pausenfrühstück ausgeben lassen
- ...längere Pausen für Schüler und für Lehrer einführen
- ...jedes Jahr einmal alle Kinder auf Klassenfahrt schicken
- ...einige Kinder in den Bundestag wählen lassen und sie Gesetze mitbestimmen lassen
- ...armen Kindern mehr Geld zukommen lassen
- ...viel mehr Spielplätze bauen lassen und alle Spielplätze besser erhalten
- ...Zigaretten grundsätzlich verbieten
- ...im Sommer kostenloses Eis für alle in den Freibädern ausgeben
- ...dafür sorgen, dass alle Obdachlosen eine Wohnung bekommen
- ...viel mehr Solar- und Windenergieanlagen bauen lassen
- ...alle Waffen auf der Welt abschaffen lassen
- ...viel konsequenter die Wale und Delfine schützen

Träumen ist wunderbar und bestimmt würdet Ihr Leser auch so einiges gerne verwirklicht haben, von dem ich träume!

Mal sehen, was aus meinen Ideen aber doch irgendwann einmal wird!

Vielleicht werde ich ja wirklich auch einmal Politiker - so wie Christian Wulff - und kann dann etwas in unserem Land verändern und verbessern.

Schön wäre das auf jeden Fall!

Euer Kevin